

auroit esté sans cela sans employe de plus que la pluspart des soldats qui se trouvent dans ladite comp.^e [donc] ie suis responsable dans le Canton [pour vette compagnie]

j'en donne part en premier de cette facheuse nouvelle a Vostre Excellence et j'envoye un expres à mon Cousin le Cap.^e aux gardes après en alsace, per[s]onne en scaura rien de trois ou 4. jours ...¹¹".

Es folgt noch eine nur teilweise entzifferbare Notiz von Beat Jakob II. Zurlauben: "Mr. l'abbé de Vengen [gemeint Abt Augustin Erath vom Augustinerstift Wengen in Ulm, wo Graf Beat Jakob Zurlauben bis zu seinem Ableben gepflegt wurde]¹² ... [?]¹³ et des ses domestiques par lettres du 22.^{me} ...".

1) Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist durchgestrichen.

2) s. Pinard/Chronologie VIII 129f

3) s. AH 51/87

4) s. Pinard/Chronologie VI 463f

5) s. dessen Schreiben an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug unter AH 13/51

6) s. hiezu auch AH 100/40

7) s. AH 57/42. Laut Pinard/Chronologie IV 456 ging diese Kompagnie aber bereits 1692 an Beat Franz Zurlauben über. Als dieser freilich am 19. August 1692 an den Folgen der in der Schlacht von Steenkerken davongetragenen Wunden verstarb, fiel diese wiederum an Beat Jakob Zurlauben zurück.

8) s. Pinard/Chronologie V 318

9) s. Zurlauben/HM VII 333 Anm. a (spez. 336)

10) s. Pinard/Chronologie IV 457 sowie Susane/L'infanterie V 329 Nr. 1184

11) Hier bricht der Text ab; der Rest ist unverständlich und zur Gänze wieder durchgestrichen.

12) s. etwa AH 72/17

13)

*Mr. l'abbé de Vengen en il
a logé edes les domestiques
par lettres du 22. me*

Konzept, z.T. stark überarbeitet - AH 102, 201-202

69 A

[1629 Mai?]¹

A

SCHREIBEN VON [GARDEFÄHRICH] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"...² Was mein [St. Konrads]hoff [in Zug, den Heinrich von seinem Vater Konrad III. Zurlauben 1629 ererbt hatte] anbetrifft were gout so man Gewüsse Kauffleüt Jhonne Zuo verkauffen wette in Lieber Jetzen umb

12'000 oder 13'000 gl. Gäben sambtt mein fich allen allss Zuo herbst
Zeit Umb 4000 gl. allewil ich dan Zeinssen geben Meuss wellest schau-
wen unnd dein bestes harin thoun das fogtt sigell hab ich hier
Was die schoulten unnd witter schoulten [aus der Hinterlassenschaft
Konrads III.?³] Anlagen thout wan irs souchen wertenz Jhr Alles orden-
lich verzeichnett finden

Allen gouten herren unnd bekanten mein deinst Unnd grouz Jnsonnderhei-
ten Brouder Stattschreiber [Beat Jakob Knopfli] welle sein bestes uff
unser seiten thoun stähe witter Zuo verdienen

Der Frau Mouter [Eva Zürcher] mein schoultige Gehorsame unnd grouz
welle gebetten sein mich feür befolgen Zuo halten unnd bei Unserem
verglich [bezüglich ihres Wohnrechtes im obgenannten Konradshof?] Zuo
verbleiben

sey wellent auch den **schicker** weiter ... [recommendieren?] will ich
Jmb dienst versprochen ...

Es Lassen dich herr [Garde-]Oberist [Johann Ulrich Greder] und alle
haupt Leütt greüzen unnd warten Deiner Mit verlangen Zuo unserem
Nouz".

1) s. AH 69/130, wo auch von den untengenannten Verkaufsabsichten die Rede
ist.

2) Der Textbeginn fehlt.

3) s. etwa AH 36/8

Original - AH 102, 203 - Blatt 203^v leer

1669 Juni 4., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOR BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY,
AN STATTHALTER RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay receû la lettre que vous avéz pris la peine de m'escrire le 3.
du courant, et J'ay aussy Jouy de la bonne Compagnie de mons.^r [Beat
Kaspar] de Zurlauben vostre fils [dieser bemühte sich damals sehr um
Aufnahme in die Fremden Dienste Savoyens] avec lequel J'ay tres ample-
ment discourû sur toutes choses Et comme il vous entretiendra de tout
il n'est pas necessaire que Je vous repete rien par cette lettre qui
se rendroit trop longue, et vous connoistréz ... par les discours que
Je luy ay faict le desir que J'ay de vous servir, et luy aussy, Jl
faut seulement attendre apres la Diette de la s.^t Jean [=24. Juni] à
Bade [gemeint ist damit die am 30. Juni 1669 beginnende Jahrrechnung]¹
pour les raisons [- zuvorige neuerliche Bekräftigung der ablehnenden